

Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz

Medienmitteilung

25. August 2008

Nationaler Innovationspark in Dübendorf: Die Stiftung soll gegründet werden

Die Initianten eines nationalen Innovationsparks in Dübendorf rufen die Schweizer Wirtschaft zur Gründung der Stiftung Forschung Schweiz auf. In diesen Tagen erhalten Tausende von Schweizer Unternehmen per Post den Aufruf, sich als Gönner in der Stiftung Forschung Schweiz zu engagieren. Die Stiftung Forschung Schweiz wird als Trägerin des „Swiss Innovation Park“ fungieren und gegenüber den politischen Entscheidungsträgern bei Bund, Kantonen und Standortgemeinden als Verhandlungspartnerin auftreten.

In seinem Bericht vom 15. März 2008 schreibt der Bundesrat, dass die Schweiz als Innovationsstandort durch einen nationalen Innovationspark „erheblich gestärkt“ werde. Der Bundesrat unterstützt deshalb die Errichtung eines nationalen Innovationsparks in Dübendorf. Er vertritt gleichzeitig die Ansicht, dass ein nationaler Innovationspark von einer national verankert und breit abgestützten Public-Private-Partnership getragen werden müsse. Kantone, Gemeinden und Privatunternehmen sollen sich als Stifter engagieren.

Für die Promotoren eines nationalen Innovationsparks bedeuten die Aussagen des Bundesrates ein klares Mandat zur Gründung der Stiftung Forschung Schweiz. Der Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz will nun eine breite und nationale Basis von KMU und Grossunternehmen dazu gewinnen, ihren Willen zu einem nationalen Innovationspark zu demonstrieren. Die Unternehmen sollen sich als Gönnermitglieder der Stiftung Forschung Schweiz mit einem Betrag zwischen 3'000 und 100'000 Franken (in Relation zur Grösse des Unternehmens) engagieren. Mit diesen Gönnerbeiträgen wird der Stiftungsbetrieb in den Jahren bis zum Start eines Innovationsparks finanziert.

Die Stiftung Forschung Schweiz soll Anfang 2009 gegründet werden. Den Aufruf zur Gründung unterstützen namhafte Organisationen, darunter Swissmem, die Schweizerische Bankiersvereinigung, die Swiss-American Chamber of Commerce, der Technopark Zürich sowie die Universität Zürich, die ETH Zürich und die Empa in Dübendorf.

Politische Meinungsbildung bei Kanton und Bund

Auf politischer Ebene ist die Meinungsbildung über einen nationalen Innovationspark in vollem Gange. Die Standortgemeinden des Flugplatzes Dübendorf haben sich bereits Ende 2007 für einen Innovati-

onspark ausgesprochen. Der definitive Entscheid über die künftige Nutzung des Flugplatzareals hängt jedoch von den raumplanerischen Vorgaben des Kantons Zürich ab. Bis Ende Jahr führt der Kanton deshalb eine Testplanung für das Gelände durch.

Im Zürcher Kantonsrat hat sich Anfang April eine Unterstützungsgruppe für den Innovationspark in Dübendorf formiert. Heute wurde nun im Kantonsrat eine Dringliche Anfrage eingereicht, welche den Regierungsrat auffordert, seine Haltung zu einem Innovationspark darzulegen. Der Regierungsrat muss die Anfrage innert fünf Wochen schriftlich beantworten. Mit diesem Vorgehen wollen die unterzeichnenden Kantonsräte erreichen, dass der Kanton Zürich gegenüber den eidgenössischen Räten ein klares Zeichen für die künftige volkswirtschaftliche und raumplanerische Nutzung des Flugplatzareals in Dübendorf setzt. Der Nationalrat wird in der Herbstsession die Motion Amstutz behandeln, welche eine Neuberurteilung des Stationierungskonzeptes der Luftwaffe verlangt.

Kontakt

Ruedi Noser, Nationalrat, Präsident Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz

Mobile 076 355 66 64

Peter Gomez, Präsident SWX, Vorstand Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz

Telefon 058 854 24 05

Alexander Zehnder, triple z consulting, Vorstand Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz

Mobile 079 406 55 18

Louis Schlapbach, Direktor Empa

Mobile 079 337 33 60

Marc Thalmann, Geschäftsführer Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz

Telefon 055 254 51 51, Mobile 078 624 16 69

E-Mail thalmann@stiftung-forschung-schweiz.ch